



NEWSLETTER

EUROPE *DIRECT* Erzgebirge



eu2018bg.bg

<https://eu2018bg.bg/de>

Bulgarien übernimmt EU-Ratspräsidentschaft im ersten Halbjahr 2018

In der ersten Hälfte des Jahres 2018 übernimmt Bulgarien erstmalig die Präsidentschaft im Rat der Europäischen Union. Der Rat der EU, informell auch EU-Rat genannt, ist das Organ, das die Regierungen der Mitgliedstaaten vertritt. Hier treten die Staatschefs und Minister aus den EU-Mitgliedstaaten zusammen, um EU-Gesetze anzunehmen und die Politik in ihren Zuständigkeitsbereichen abzustimmen. Die Ratspräsidentschaft Bulgariens dauert bis zum 30.06.2018 an. Während der nächsten sechs Monate leiten Bulgariens Minister die Sitzungen der Räte zu verschiedenen Themen, wirken bei der Festlegung der jeweiligen Tagesordnung mit und fördern den Dialog mit den anderen Institutionen der EU.

Schwerpunkte für das nächste halbe Jahr liegen auf diesen vier Bereichen:

- Die Zukunft Europas und die jungen Menschen
- Der westliche Balkan
- Sicherheit und Stabilität
- Digitale Wirtschaft

Die Arbeit des bulgarischen Ratsvorsitzes zielt auf:

Ein sicheres Europa, denn die Migrationskrise und die Terrorakte der letzten Jahre haben uns nochmals vor Augen geführt, wie verletzlich wir alle sind

Ein stabiles Europa, denn die Bürger möchten sicher sein, dass die Europäische Union ihnen Wohlstand und Wohlergehen garantieren kann.

Ein solidarisches Europa, denn die größten Herausforderungen betreffen alle Mitgliedsländer und sind nur durch ein gemeinsames Vorgehen zu meistern, und nicht auf nationaler oder lokaler Ebene.

Der Rat der Europäischen Union hat keinen ständigen, von einer bestimmten Person geführten Vorsitz (wie z. B. bei der Kommission oder dem Parlament). Vielmehr übernimmt jedes EU-Land turnusgemäß den sechsmonatigen Ratsvorsitz. Die Mitgliedstaaten, die den Vorsitz innehaben, arbeiten in Dreiergruppen als sogenannter Dreiervorsitz eng zusammen. Diese Regelung wurde 2009 mit dem Vertrag von Lissabon eingeführt. Der Dreiervorsitz formuliert langfristige Ziele und erarbeitet ein gemeinsames Programm mit den Themen und den wichtigsten Fragen, mit denen sich der Rat in dem betreffenden Achtzehnmonatszeitraum befassen wird. Auf der Grundlage dieses Programms stellt jedes der drei Länder sein eigenes detaillierteres Sechsmonatsprogramm auf. Bulgarien befindet sich im Dreiervorsitz gemeinsame mit seinem Vorgänger Estland und Nachfolger Österreich.

Inhalt

- S. 1 Bulgarien übernimmt EU-Ratspräsidentschaft im ersten Halbjahr 2018
- S. 2 SHARING HERITAGE - Europäisches Kulturerbejahr 2018
- S. 3 Leeuwarden und Valletta– Europäische Kulturhauptstädte 2018
ESF-Förderung von Lehrgängen zu neuen Datenschutzregeln möglich
- S. 4 Der Betrug mit dem Kilometerstand – Bei Tachomanipulation hilft der „Car Pass“
Streaming: Ab 1. April Nutzung der Inhalte auch im EU-Ausland
- S. 5 Europa im Unterricht - EU-Projekttag an Schulen am 4. Mai 2018
Interaktive Ausstellung „In guter Verfassung“ kommt ins GDZ Annaberg
Schwarzkopf-Stiftung vergibt Reisestipendien – Bewerbung bis 15. April
- S.6 Jugendliche wünschen sich mehr Informationen und persönliche Beratung zu
Auslandsaufenthalten – Europe Direct Erzgebirge unterstützt hierbei
Hinweis in eigener Sache: Europe Direct nachträglich bewilligt
Termine



Auf der zentralen Webseite können Sie nach Veranstaltungen in allen EU-Staaten suchen:
<http://europa.eu/cultural-heritage/country-links>

Das Europäische Kulturerbejahr in Deutschland

Umfassende Informationen, Veranstaltungen und eingebundene Projekte finden Sie auf der deutschen Seite des Europäischen Kulturerbejahres 2018 unter:

<https://sharingheritage.de/>

SHARING HERITAGE – Europäisches Kulturerbejahr 2018

Mit dem Europäischen Jahr des Kulturerbes sollen mehr Menschen für das europäische Kulturerbe begeistert werden und ihnen ein Gefühl der Zugehörigkeit zu einem gemeinsamen europäischen Raum vermittelt werden. Das Motto für das Jahr lautet „Unser Erbe: Bindeglied zwischen Vergangenheit und Zukunft.“

Das ganze Jahr über werden vielfältige Initiativen und Veranstaltungen in ganz Europa ermöglichen, kulturelles Erbe besser kennenzulernen. Das Kulturerbe prägt unsere Identität ebenso wie unseren Alltag. Es umgibt uns in Städten und Dörfern, in natürlichen Landschaften und an archäologischen Stätten. Es spiegelt sich nicht nur in Literatur, Kunst und Gegenständen, sondern auch in über Generationen weitergegebenen Handwerken, in Kindergeschichten, in den bei gemeinsamen Mahlzeiten genossenen Speisen oder in Filmen, die uns ansprechen. Während des Europäischen Jahres sollen insbesondere junge Menschen erreicht werden

Das kulturelle Erbe äußert sich in unterschiedlichen Formen:

materiell – z. B. Gebäude, Denkmäler, Artefakte, Kleidung, Kunstwerke, Bücher, Maschinen, historische und archäologische Stätten;

immateriell – Bräuche, Darstellungen, Ausdrucksweisen, Kenntnisse/ Fähigkeiten sowie zugehörige Objekte & Kulturräume; Sprachen & mündliche Überlieferungen, darstellende Künste, soziales Brauchtum und traditionelles Handwerk;

natürlich – Landschaften, Flora und Fauna;

digital – Werke, die digital erstellt sind (z. B. digitale Kunst oder Animation) oder zur Aufbewahrung digitalisiert wurden (z. B. Texte, Bilder, Videos,

Was geschieht im Europäischen Jahr des Kulturerbes 2018?

Im Jahr 2018 werden Gelegenheiten geboten kulturelles Erbe zu erfahren, zu schätzen und zu genießen. Jedes EU-Land hat einen nationalen Koordinator für die Durchführung des Europäischen Jahres und die Koordinierung von Veranstaltungen und Projekten auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene. Interessenträger aus dem kulturellen Sektor und Organisationen der Zivilgesellschaft sind eng in die Aktivitäten im Rahmen des Europäischen Jahres eingebunden.

Im Erzgebirge wird im Rahmen des Europäischen Kulturerbejahres ein Freiwilligenprojekt der European Heritage Volunteers stattfinden. Dazu werden 14 internationale Freiwillige aus verschiedenen Fachdisziplinen vom 28. Juli bis zum 11. August 2018 im Raum Schneeberg an für das UNESCO-Welterbe nominierten Stätten, u.a. an der Fundgrube Wolfgangmaßen, unterstützend tätig sein.

Das Europäische Kulturerbe-Siegel zielt - im Unterschied zur Liste des Weltkulturerbes – vor allem auf symbolische und pädagogische Werte der Denkmäler und Stätten im Hinblick auf den europäischen Einigungsprozess. Das EU-Siegel bezieht sich somit nicht nur auf das historische Kulturerbe, sondern auch auf zeitgenössisches bzw. zeitgeschichtliches Erbe der europäischen Integration. Auch immaterielles bzw. geistiges Erbe von europäischer Dimension kann ausgezeichnet werden, wie etwa der Bezug zu ortsgebundenen Ereignissen und Personen.

Videowettbewerb des Sächsisch-Tschechischen Kooperationsprogramms

Unter dem Motto „Mitmachen und Dabeisein – das ist Europa in Sachsen und Tschechien!“ wird aufgerufen, sich durch eigene Videoclips über geförderte Projekte und europaspezifische Themen im Europäischen Kulturerbejahr 2018 mit dem Thema „Europa“ auseinanderzusetzen. Es geht dabei nicht um das ganz große Kino, vielmehr um Lustiges, Ernstes, Bedeutendes, Zwischenmenschliches, Großes, Kleines oder alles andere, was in einem Projekt mit Teilnehmern aus zwei Ländern so passiert. Die Anforderungen sind einfach: 3 Minuten maximale Spielzeit, 3 thematische Schwerpunkte: Menschen – Landschaften – Traditionen, 3 Mal Europa im Clip - als gesprochenes Wort sowie als EU- und Programmlogo im Bild. Ab 09.04.2018 sind alle wichtigen Informationen zum Wettbewerb verfügbar unter: <http://www.sn-cz2020.eu/de/foerderprogramm/aktuelles/Aktuality.jsp>



Webseite der Kulturhauptstadt Leeuwarden:

<https://www.friesland.nl/de/kulturhauptstad-2018>



Webseite der Kulturhauptstadt Valletta:

<https://valletta2018.org/>

Leeuwarden und Valletta – Europäische Kulturhauptstädte 2018

Seit dem 1. Januar sind Leeuwarden (Niederlande) und Valletta (Malta) ein Jahr lang die Kulturhauptstädte Europas. Durch das Projekt ‚Europäische Kulturhauptstadt‘ werden Menschen über die Kultur einander nähergebracht, was langfristige Vorteile für die jeweiligen Städte, ihre Bürger und die Wirtschaft vor Ort mit sich bringt. 2018 ist ein besonderes Jahr, da es das Europäische Jahr des Kulturerbes ist und beide Städte zahlreiche Projekte zur Förderung des Kulturerbes in ihr Programm aufgenommen haben. Damit tragen sie dazu bei, die Rolle der Kultur für den Aufbau einer europäischen Identität hervorzuheben.

Das Programm für die festa von Valletta soll Künstlern und Publikum die Möglichkeit geben, Sichtweisen verschiedener Mittelmeeranrainer zusammenzubringen. Das Programm umfasst mehr als 140 Projekte und 400 Veranstaltungen zu drei Hauptthemen: „Geschichten von der Insel“, „Barocke Zukunft“ und „Reisen“. Etwa 1000 lokale und internationale Künstler, Kuratoren, Darsteller, Workshop-Leiter, Schriftsteller, Designer, Chöre und Filmemacher werden sich das ganze Jahr an Veranstaltungen auf den Inseln Malta und Gozo beteiligen.

Mit dem Konzept iepen minskip (offene Gemeinschaft) als Herzstück des Programms zielt Leeuwarden darauf ab, lokale Gemeinschaften in der Region Friesland und in Europa zu stärken und einander näher zu bringen. Mehr als 800 Projekte in den Bereichen Musik, Theater, Landschaftskunst, Oper und Sport werden über das ganze Jahr stattfinden. Eine Ausstellung des niederländischen Grafikers M.C. Escher, eine Oper über Mata Hari, eine Veranstaltung mit friesischen Pferdezüchtern, Breitensport-Projekte wie „Europäischer Sport für alle“ sind nur einige Beispiele, die zu mehr Verständnis für kulturelle Unterschiede beitragen.

Das tschechische Ministerium für Regionalentwicklung informiert über sächsisch-tschechische Projekte im Kooperationsprogramm „SN-CZ 2014-2020“

Mit Stand Ende Februar 2018 wurden 116 Zuwendungsverträge mit einem Gesamtvolumen von 134,2 Millionen EUR aus dem Europäischen Fonds für Regionalentwicklung abgeschlossen, das sind 90% der Programmmittel.

In diesem Jahr werden 17 Projekte abgeschlossen. Eines davon ist das Projekt ArchaeoMontan 2018, in dem neun Einrichtungen zusammenarbeiten. Zu den Partnern dieses Projekts gehört auch die Stadt Graupen (Krupka) in Tschechien. Dort wurde am 14. März ein Informationszentrum zur Bergbaulandschaft eingeweiht. Weitere wichtige Projekte befassen sich mit der Bewältigung konkreter Risiken, Sicherstellung des Katastrophenschutzes und Entwicklung von Katastrophenmanagementsystemen. Eines davon ist das Projekt Verbesserung der grenzübergreifenden Gefahrenabwehr zur technischen Sicherstellung des Katastrophenschutzes auf Ortsebene in der Region Zentrales Erzgebirge. Dort wurde durch die Stadt Gottesgab (Bozi Dar) ein neues Tanklöschfahrzeug sowie weitere Ausrüstung angeschafft, die für den Kampf mit den Naturelementen in den höchsten Lagen des Erzgebirges notwendig sind.

ESF-Förderung von Lehrgängen zu neuen Datenschutzregeln möglich

Am 25. Mai 2018 tritt die neue EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) in Kraft. Ab diesem Tag gelten in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union einheitliche Datenschutzregeln. Weiterbildungen zu diesem Thema können auch über die ESF-Programm Weiterbildungsscheck "betrieblich" und Weiterbildungsscheck "individuell" gefördert werden. Der Weiterbildungsscheck "betrieblich" (WBSb) richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen in Sachsen sowie an Selbständige und Sozialunternehmen. Beim Weiterbildungsscheck "individuell" (WBSi) können Beschäftigte, Auszubildende, Umschüler, Berufsfachschüler und andere Personengruppen, die in das Erwerbsleben eintreten wollen, die die EU-Fördermittel in Anspruch nehmen.



Kontakt:

Sächsische Aufbaubank - Förderbank (SAB)

Servicecenter ESF

Tel. 0351 - 4910 4930

Aktuelle Informationen vom Europäischen
Verbraucherzentrum (EVZ) Deutschland



Der Betrug mit dem Kilometerstand – Bei Tachomanipulation hilft der „Car Pass“

Nach Schätzungen der Polizei ist alleine in Deutschland bei rund einem Drittel aller Gebrauchtwagen der Kilometerstand manipuliert worden. Dafür gibt es unterschiedliche Gründe. Zum einen erhoffen sich Betrüger dadurch die Fahrzeuge zu höheren Preisen zu verkaufen oder aber Leasingnehmer versuchen den hohen Nachzahlungen bei Nichteinhaltung der vereinbarten Laufleistung zu entgehen.

Europäische Verbraucherzentren setzen sich für die Einführung des Car-Passes ein

Aufgrund seiner Arbeit im grenzüberschreitenden Verbraucherschutz, sind dem EVZ Deutschland die Probleme mit dem gefälschten Kilometerstand wohlbekannt. Seit einigen Jahren geht Belgien erfolgreich gegen Tachomanipulation vor. Die Lösung bietet der sogenannte Car-Pass. In Belgien werden die Kilometerstände aller Fahrzeuge bei einer einzigen Organisation, der ASBL Car-Pass, zentral gespeichert. Die Kilometerstände werden ihr unter anderem von Autofachhändlern, Werkstätten, Reifenhändlern, technischen Kontrollstellen oder Pannenhelfern zur Verfügung gestellt. So entsteht für jedes Fahrzeug eine Historie zur aktuellen Laufleistung. „Bereits seit 2016 setzen wir uns bei der EU-Kommission für die Einführung des Car-Passes ein. Daher begrüßen wir es sehr, dass unserem Vorschlag nachgegangen und über eine europaweite Standardisierung beraten wird. Wir können Verbraucherinnen und Verbraucher nur dann erfolgreich vor solchen Betrügern schützen, wenn ein reibungsloser, grenzüberschreitender Austausch der Tacho-Daten gewährleistet wird“, erklärt Bernd Krieger, Leiter des Europäischen Verbraucherzentrums Deutschland.

Hohe Sicherheitsmerkmale sollen den Betrug erschweren

In Belgien ist jeder Gebrauchtwagenverkäufer zur Vorlage des Car-Passes verpflichtet. Der Ausdruck darf nicht älter als zwei Monate sein und muss auf einem speziellen, fälschungssicheren Papier erfolgen. Die Gültigkeit kann der Käufer ganz einfach im Internet kontrollieren. Wird das Dokument beim Verkauf nicht vorgelegt, kann der Käufer vom Kauf zurücktreten und sein Geld zurückfordern.

Streaming: ab 1. April Nutzung der Inhalte auch im Ausland

Ab 01. April können kostenpflichtige Streaming-Dienste und andere Online-Inhalte für kurzzeitige Aufenthalte auch im EU-Ausland genutzt werden – ohne Zusatzkosten. „Endlich können Verbraucher ihre bezahlten Online-Inhalte europaweit nutzen. Der nächste Schritt muss sein, Verbrauchern auch den Zugang zu Angeboten zu gewähren, die nur in einem anderen Mitgliedstaat verfügbar sind. Momentan sind EU-Bürger in vielen Fällen noch auf die des eigenen Landes beschränkt“, erklärt Karolina Wojtal vom Europäischen Verbraucherzentrum.

Was ändert sich beim Streamen im EU-Ausland?

Verbraucher können ihre kostenpflichtigen, internetbasierten Streaming-Abos ab April im Urlaub oder im Rahmen einer Geschäftsreise im EU-Ausland nutzen. Das gilt in der Regel für Serien, Filme, Musik, Sportveranstaltungen sowie für E-Books.

Regelung gilt nur für kostenpflichtige Streaming-Abos

Hierbei gilt es einige Spielregeln zu beachten: Lediglich kostenpflichtige, internetbasierte Streaming- und Pay-TV-Dienste wie Spotify, SkyGo, Netflix oder Amazon Prime können mit dieser neuen Regelung genutzt werden. Die öffentlich-rechtlichen Sender sowie andere kostenlose Dienste entscheiden hingegen selbst, ob sie ihre Inhalte im EU-Ausland zur Verfügung stellen.

Uneingeschränkt streamen - Nur bei vorübergehenden Aufenthalten

Wer sich nur vorübergehend in einem anderen EU-Land aufhält, dem muss der Streaming-Dienst unter den gleichen Bedingungen wie im Heimatland zur Verfügung stehen: selber Inhalt, selbe Produktauswahl, selbe Anzahl von Endgeräten und dieselben Funktionen. Hält sich ein Verbraucher dauerhaft in einem anderen EU-Land auf, weil dieser beispielsweise dorthin umgezogen ist, kann ihm der Anbieter den Zugang zu den Inhalten verweigern und ist berechtigt zu prüfen, wo sich der Hauptwohnsitz des Verbrauchers befindet.



Bei der Bundeszentrale für politische Bildung können Schulen ein kostenfreies Infopaket bestellen, das für die Vorbereitung des EU-Projekttags oder den Unterricht allgemein nutzbar ist. Es enthält aktuelle Publikationen zur EU. Bestellschein unter:

<http://www.bpb.de/internationales/europa/eu-projekttag/>

Europa im Unterricht - EU-Projekttag an Schulen am 4. Mai 2018

Jedes Jahr gehen deutschlandweit Politiker in Schulen und diskutieren mit Schülerinnen und Schülern über Europa. Dieses Jahr am 4. Mai 2018 – oder rund um diesen Termin. Ein Highlight im Schulalltag zu einem wichtigen Thema für die Zukunft junger Menschen, die international und europäisch sein wird. Eine Bereicherung für den Schulunterricht, die Schülerinnen und Schüler dazu bringt, sich mit der EU auseinanderzusetzen. Eine hervorragende Gelegenheit, die EU jungen Menschen näherzubringen. Nutzen Sie den EU-Projekttag für Ihre Schule!

Seit 2007 gibt es den EU-Projekttag. Damals initiierte Bundeskanzlerin Angela Merkel den Tag, um junge Menschen für die Europäische Union zu interessieren. Seitdem besuchen Politikerinnen und Politiker bundesweit Schulen im Mai – von der Kanzlerin und Bundesministern bis hin zu Landes- oder Europa-Parlamentariern. Sie tun das im Rahmen der EU-Initiative "Back to School". Sie findet ebenfalls seit 2007 in vielen EU-Mitgliedstaaten statt. Organisiert wird der EU-Projekttag an Schulen gemeinsam von Bund und Ländern.

Das Verfahren ist unkompliziert. Hier gibt es alle Informationen auf einen Blick: <https://www.bundesregierung.de/Content/DE/StatischeSeiten/Breg/EU-Projekttag-2018/Artikel/2018-01-02-was-ist-der-eu-projekttag.html?nn=1664278>



Interaktive Ausstellung „In guter Verfassung“ kommt ins GDZ Annaberg

Die Demokratie in Deutschland gehört zu den stabilsten der Welt. Dennoch gefährden u. a. rechts- und linksextremistische Bestrebungen sie und damit die Freiheitsrechte jedes Einzelnen von uns. Unser demokratischer Staat ist an grundlegende Werte gebunden. Tragende Pfeiler wie die Menschenwürde, das Recht auf freie Entfaltung, die rechtstaatliche Ordnung und die Selbstbestimmung des Volkes sind unantastbar. Sie gehören zu den Verfassungsprinzipien, die durch die so genannte „Ewigkeitsklausel“ im Grundgesetz Artikel 79 Absatz 3 vor einer Verfassungsänderung geschützt sind. Bei der Abwehr und Bekämpfung extremistischer Bestrebungen und Gefahren sind staatliche Einrichtungen in der Pflicht. Wichtig für eine lebendige, streitbare und wehrhafte Demokratie ist aber auch die geistig-politische Auseinandersetzung mit deren Gedankengut.

Die interaktive Wanderausstellung des Landesamtes für Verfassungsschutz Sachsen und der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung verläuft entlang des „Bandes der Demokratie“, welches alle Elemente der freiheitlichen demokratischen Grundordnung enthält und untrennbar miteinander verbindet. Von rechts und links versuchen extremistische Positionen, dieses Band zu schwächen bzw. zu zerstören. Sie drängen als schwarze „Einschnitte“ zwischen die demokratischen Prinzipien. Die Ausstellung ist vom **11. April bis zum 7. Mai 2018, montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr, im GDZ Annaberg (1.OG)** zu sehen. Begleitendes Infomaterial liegt aus

Schwarzkopf-Stiftung vergibt Reisestipendien – Bewerbung bis 15. April möglich

Bist Du abenteuerlustig und möchtest Europa kennenlernen? Hast Du Lust, neue Länder und Kulturen zu erleben und darüber zu berichten Bist Du zwischen 18 und 27 Jahre alt und lebst in einem der 47 Länder, die Teil des Europarats sind? Bist Du bisher wenig gereist und konntest noch keine längere Zeit im Ausland verbringen? Dann könnte ein Reisestipendium der Schwarzkopf-Stiftung genau richtig sein!

Die Schwarzkopf-Stiftung vergibt Reisestipendien, um jungen Menschen Gelegenheit zu geben, europäische Nachbarländer durch eine Studienreise zu erkunden und sich mit aktuellen politischen und kulturellen Entwicklungen in Europa auseinanderzusetzen. Alle geförderten Reisen sollten nicht vor dem 1. Mai 2018 beginnen und bis zum 30. September 2018 abgeschlossen sein. Die Reise sollte zwischen drei und sechs Wochen dauern. Für Auszubildende wird die Möglichkeit angeboten, die Reise auch auf zwei Wochen zu verkürzen. Weitere Informationen und Bewerbung unter <https://schwarzkopf-stiftung.de/awards/reisestipendien/>



eurodesk

www.eurodesk.eu

<https://www.ijab.de/was-wir-tun/mobilitaet-jugendinformation/eurodesk-deutschland/>

Jugendliche wünschen sich mehr Informationen und persönliche Beratung zu Auslandsaufenthalten – Europe DIRECT unterstützt als Mobilitätslotse

Jugendliche wünschen sich mehr Information und persönliche Beratung zu Auslandsaufenthalten - das ist die Schlussfolgerung aus den Zahlen über die Erosdes-Beratungstätigkeit 2017, die Anfang März veröffentlicht wurde. Erosdes berät auch auf Messen. Der Mangel an Informationen stellt einen der Hauptgründe dar, warum Jugendliche nicht an Mobilitätsprojekten teilnehmen. Dies zeigen die Ergebnisse eines aktuellen Eurobarometers (Januar 2018) sowie einer europaweiten Umfrage durch das Jugendinformationsnetzwerk Erosdes. 38 Prozent der Befragten sind der Ansicht, dass ihr Zugang zu Jugendinformationen über Mobilität eingeschränkt oder nicht vorhanden ist. 49 Prozent der befragten jungen Erwachsenen wünschen sich einen leichteren Zugang zu Informationen über Leben und Arbeiten im Ausland.

Erosdes Deutschland und seine regionalen Servicestellen haben im Jahr 2017 über 59.000 Jugendliche, Eltern, Multiplikator(Inn)en sowie Trägerorganisationen beraten und über Mobilitätschancen und Fördermöglichkeiten informiert. Gestiegen ist dabei insbesondere die Nachfrage nach persönlicher Beratung. „Gerade bei der Fülle der Angebote, die Jugendliche heutzutage im Internet finden, ist es wichtig, diese im persönlichen Gespräch einzuordnen – auch um die Qualität der Information zu gewährleisten“, betont Erosdes-Projekt Koordinatorin Annette Westermann. Erosdes setzt auf individuelle Beratung per E-Mail, Telefon und Face-to-Face. Alle Erosdes Veranstaltungen werden von geschulten Fachkräften durchgeführt, die beratend zur Seite stehen, um ein passendes Programm zu finden – sei es Freiwilligendienst, Schulaufenthalt oder Praktikum.

Das Europe DIRECT Informationszentrum Erzgebirge hat im November 2017 erfolgreich an der Mobilitätslotsenschulung von Erosdes teilgenommen und hat nun noch mehr Möglichkeiten trägerübergreifend und neutral junge Menschen über die verschiedenen Möglichkeiten von Auslandsaufenthalten zu informieren. Der Weg ist einfach: einen Beratungstermin vereinbaren und persönlich bei uns vorbeikommen. Die Welt ist zum Greifen nah – also greift zu! ☺



Hinweis in eigener Sache: Europe Direct Förderung wurde nachträglich bewilligt

Nachdem uns Ende 2017 die Absage für die weitere Förderung des Europe Direct Erzgebirge durch die Europäische Kommission erreichte, mussten wir uns dazu entschließen, unsere Europaarbeit einzustellen. Umso freudiger war für uns die Information über die nachträgliche Bewilligung unseres Zentrums.

Das Europe Direct Informationszentrum Erzgebirge wird zunächst bis zum 31. Dezember 2020 fortgeführt. Mit uns wurden auch vier weitere Informationsstellen nachträglich ausgewählt. Das deutsche Netzwerk besteht nun aus 46 Europe Direct Zentren, davon befinden sich in Sachsen zwei weitere in Leipzig und Dresden.

Kontakt/ Impressum

Herausgeber:

EUROPE DIRECT-
Informationszentrum Erzgebirge
c/o Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH
Susann Thiele

Adam-Ries-Straße 16
09456 Annaberg-Buchholz

Telefon: 03733 145 112

Fax: 03733 145 145

E-mail: eu-infozentrum@wfe-erzgebirge.de

Redaktionsschluss: 26.03.2018

Termine

11.04.-7.5.2018 **Ausstellung „In guter Verfassung“**, Landesamt für Verfassungsschutz Sachsen, montags bis freitags, 8-18 Uhr, GDZ Annaberg/ 1.OG

12.04.2018 **31. Comenius Forum Erzgebirge** mit Frank Richter (ehem. Direktor der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung), Buchvorstellung **„Hört endlich zu! Weil Demokratie Auseinandersetzung bedeutet“** und Diskussion, GDZ Annaberg/ Konferenzraum 19 Uhr | Vorherige Anmeldung erbeten.

2.-15.05.2018 **Europawoche**, sachsen- und bundesweite Veranstaltungen mit europäischem Bezug, Informationen demnächst auf <https://www.europa.sachsen.de/>

09.05.2018 **Grenzwanderung von Johanngeorgenstadt nach Breitenbrunn** mit multimedialer Begleitung; Studierende der BA Breitenbrunn (Leitung: Dr. phil. des. Philipp Seitz und der tschechische Kulturwissenschaftler Petr Mikšiček, 12-20 Uhr